

Tablat-St. Gallen



Reformiert
Tablat

Frauen, die die Kirche geprägt haben

Text: Pfarrer Renato Maag

Was, wenn wir die Frage drehen: «Wie hat die Kirche Frauen geprägt?»

Wie hat es Frauen geprägt? Dass Maria verehrt wird. Dass Frauen gleichzeitig von Ämtern ausgeschlossen sind. Dass Männer Kirchengeschichte geschrieben haben und weiterschreiben. Dass Männer Kirche weltlich prägen. Frauen haben währenddem gebetet – und tun es heute noch. Sie prägen so Gottes Geschichte. Wir werden diese Frauen erst im Himmel erkennen. Ihr Wirken erkennen wir jedoch schon jetzt, ohne dass wir es zuordnen können. Die Gebete dieser Frauen öffnen Türen, wo kein Durchkommen mehr ist. Sie machen Mut, wo dieser verschwunden ist. Diese Gebete als Fürbitte im Stillen – und das ist meine These – werden mehrheitlich von Frauen gesprochen. Das gesprochene Gebet, und wenn es auch nur leise ist, verändert die Kirche: mehr als das geschriebene Wort, mehr als die Kraft der Männer – auch das als These. Sie dürfen gern – auch als Mann – für die Kirchgemeinde Tablat und die weltweite Kirche beten.

Dorothee Sölle (1929 - 2003)

Die evangelische Theologin Dorothee Sölle gilt als eine der bedeutendsten christlichen Stimmen des 20. Jahrhunderts. Ein Gebet:

Erneuere auch unser Herz
und gib uns den Geist
der Klarheit und des Muts
denn das Gesetz des Geistes
der uns lebendig macht in Christus
hat uns befreit
von dem Gesetz der Resignation
Lehre uns die Kraft
der kleinen Leute zu spüren
und keine Angst mehr zu haben
wenn wir widersprechen

Erneuere auch unser Herz
und lass uns wieder miteinander reden
lehre uns zu teilen statt zu resignieren:
das Wasser und die Luft,
die Energie und die Vorräte
zeig uns, dass die Erde dir gehört
und darum schön ist

ADMINISTRATION

Falkensteinstrasse 40, 1. OG, 9000 St.Gallen
071 244 81 21, info@tablat.ch

PFARRPERSONEN

Grossacker-Stephanshorn

Renato Maag, 9016 St.Gallen, 071 288 12 88,
renato.maag@tablat.ch

Thomas Rau, Claudiusstrasse 11
9000 St.Gallen, 071 244 81 11
thomas.rau@tablat.ch

Halden

Andrea Weinhold
Rehetobelstrasse 89a, 9016 St.Gallen,
071 288 15 10, andrea.weinhold@tablat.ch

Heiligkreuz

Birke Müller, 9008 St.Gallen, 071 245 03 83
birke.mueller@tablat.ch

Rotmonten

Thomas Rau siehe Grossacker-Stephanshorn

Wittenbach

Bruno Ammann, 9300 Wittenbach, 071 298 40 10,
bruno.ammann@tablat.ch

Weitere Kontaktpersonen finden Sie unter: www.tablat.ch

Unsere Gottesdienste

	Grossacker-Stephanshorn	Halden	Heiligkreuz	Rotmonten	Wittenbach-Bernhardzell
Sa/So 3./4. Oktober	So, 10 Uhr Pfr. T. Rau, anschl. Kirchenkaffee	Sa, 18.30 Uhr Taizé - Gottesdienst			So, 10 Uhr Pfr. B. Ammann
Sa/So 10./11. Oktober	So, 10 Uhr Kaleidoskop - GD, Freiwilligenteam Grossacker-Stephanshorn, anschl. Kirchenkaffee	So, 10 Uhr Seelsorgerin J. Schulz	So, 10 Uhr Pfr. K. Fischer, anschl. Kirchenkaffee		
Sa/So 17./18. Oktober	So, 17 Uhr mit Abendmahl Pfr. T. Rau anschl. Apéro	Sa, 18.30 Uhr Taizé - Gottesdienst		So, 10.30 Uhr Pfr. Klaus Fischer	So, 10 Uhr mit Taufe Pfr. T. Rau
Sa/So 24./25. Oktober		So, 11 Uhr Gruppe NachHALDig u. Pfrn. A. Weinhold			
	So, 10 Uhr, Kirche Heiligkreuz Tablater Begegnungs-GD; Pfrn. B. Müller u. Pfr. T. Rau; Musik: BachCollegium unter Leitung von Marcel Schmid; anschl. Kirchenkaffee				
Fr/Sa/So 30./31. Oktober 1. November		Sa, 18.30 Uhr Taizé - Gottesdienst			Fr, 19 Uhr «Aufwind» Abend-GD Diakon T. Frischknecht
	So, 10 Uhr, Kirche St. Laurenzen Gemeinsamer Gottesdienst, Übertragung SRF und Eurovision, Pfrn. Kathrin Bolt und Pfrn. Cathrin Legler; Musik: Bernhard Ruchti; anschl. Kirchenkaffee				

reformiert
mittendrin
– Cityseelsorge –

Tod:sicher – Anfreunden mit der eigenen Endlichkeit

Text und Bild: Cathrin Legler

Nichts ist so sicher wie der Tod – wie das Sterben. Alle gehen unaufhaltsam darauf zu, ganz gleich, ob wir uns im Moment gefühlt näher oder weiter davon entfernt befinden. Reformiertmittendrin lädt mit der Ausstellung «Tod:sicher» dazu ein, innezuhalten und sich mit der eigenen Endlichkeit auseinanderzusetzen.

Vom **2. bis 22. November** verwandelt sich die St. Laurenzenkirche in einen Ort des Nachdenkens und Nachspürens, des Erinnerns und des Trostes.

Die Ausstellung regt mit acht unterschiedlichen Stationen dazu an, das vermeintliche Tabuthema Sterben neu zu betrachten. Sie fordert heraus, weil sie mit unseren alltäglichen Vorstellungen spielt und Gewohntes aufbricht. Sie bietet Raum für Erinnerungen an Menschen, die uns bereits vorausgegangen sind. Neben tiefen Fragen gibt es auch wohltuende Impulse und hoffentlich Trost für den eigenen Weg. Nehmen Sie sich Zeit für einen Rundgang

– ganz in Ihrem eigenen Tempo. Ob für einen kurzen Impuls im Alltag oder für ein tiefes Nachdenken: Sie sind herzlich willkommen! Die Ausstellung ist immer dann zugänglich, wenn die Kirche geöffnet ist. Ab und zu werden Seelsorgerinnen und Seelsorger für ein Gespräch da sein.



KLANGHALT DIE SCHÖNHEIT ALLER FARBEN – WENN DIE SEELE GOTT BESINGT 31. Oktober, 17 Uhr

Kirche St. Mangen

«Du Leben meiner Seele! Du bist die Schönheit und Pracht aller Farben, die Süsse allen Wohlgeschmacks, der Duft aller Düfte, die Harmonie aller Töne.» Getrud von Helfta

Nur schon der eine Satz klingt wie ein Atemzug. Nicht: Du erklärst mir das Leben. Nicht: Du gibst mir Antworten auf alle Fragen. Sondern: Du bist mein Leben.

Die Mystikerin Gertrud von Helfta findet für ihre Liebe zu Christus Worte, die man nicht nur lesen will. Man möchte sie schmecken, riechen, hören und anschauen.

Und plötzlich ist man mitten im Hohelied.



TIERLISEGNUNGSFEIER

Donnerstag, 22. Oktober, 19 Uhr

Ökumenische Kirche Halden,
Oberhaldenstrasse 25, 9016 St. Gallen

Tier & Mensch – oft ein wundervolles Team! In der Schöpfungszeit im Herbst feiern wir wieder eine Segensfeier für diese Partnerschaften. Dieses Jahr steht die Schöpfungszeit unter der Frage: «Wertvoll leben – wie geht das?» In der Feier machen wir uns auf eine Entdeckungsreise nach dem Wert des Zusammenlebens mit Tieren. Bring dein Haustier mit. Liebevoll sprechen wir Mensch und Tier miteinander Gottes Schöpfungssegen zu. Bruno Fluder von der Cityseelsorge Katholisch St. Gallen und Matthias Wenk von reformiertmittendrin gestalten diese besondere Feier gemeinsam.



Bild: Krista Mangulsone/unsplash

Auch dort sucht die Liebe nach Bildern, die grösser sind als die Sprache. Die Geliebte wird mit Blumen und kostbaren Düften verglichen, mit Schönheit und Süsse, mit Wein und Honig. Die Liebe hat ihre eigene Sprache. Sie zählt nicht nüchtern auf, was sie empfindet. Sie sucht Bilder, weil ein Gefühl, das tief genug ist, sich nicht einfach definieren lässt. Das ist ein auch ein Bild für den Glauben: Alles Schöne, das uns begegnet, kann zu einer Spur Gottes werden. Ein Sonnenuntergang, der uns sprachlos macht. Der Duft eines vertrauten Menschen. Ein Lied, das etwas in uns zum Schwingen bringt. Der Geschmack von Brot und Wein. Ein Augenblick, in dem die Welt für einen Moment vollkommen erscheint. Denn hinter den Farben ahnt die Seele ein Licht, hinter dem Klang eine Harmonie, hinter dem Duft eine Gegenwart. Die Schöpfung wird zum Liebesbrief, den Gott an seine Welt geschrieben hat.

Vielleicht ist das die Einladung dieser alten Worte an uns heute: wieder staunen zu lernen. Wieder wahrzunehmen. Wieder zu schmecken, zu hören, zu sehen. Und in all dem, was schön und kostbar ist, die leise Spur dessen zu entdecken, den die Seele liebt.

Bild: Lucas George Wendt/unsplash

Menschen aus unseren Kirchgemeinden

Fünf Fragen, fünf Antworten

Text und Bild: Doris Nick

Was hat Sie motiviert, sich freiwillig zu engagieren?

Ich habe mich eigentlich schon immer freiwillig engagiert, in ganz unterschiedlichen Funktionen und in verschiedenen Vereinen.

Dieses Engagement war für mich immer selbstverständlich.

Der konkrete Anstoss kam dann 2011, als ich über einen Zeitschriftenartikel zum Thema Nähcafé gestolpert bin. Der Gedanke liess mich nicht mehr los: Was macht eigentlich jemand, der keine Nähmaschine besitzt und etwas flicken müsste? Und was macht jemand, der gerne nähen möchte, aber nicht weiss, wie man das anstellt?

Diese Fragen haben mich so beschäftigt, dass ich gemeinsam mit Diakon Ueli Bächtold und weiteren Personen aktiv wurde. Zusammen haben wir den Verein «etwas* Raum für Ideen» gegründet, und 2012, nach einer gewissen Vorbereitungszeit, konnte das Nähcafé Wittenbach schliesslich seine Türen öffnen.

Was war Ihr schönstes Erlebnis bei Ihrer Freiwilligenarbeit?

Mein schönstes Erlebnis war zu beobachten, wie meine Besucherinnen angefangen haben, sich untereinander zu vernetzen. Ganz zu Anfang kamen sie einfach als Besucherinnen ins Nähcafé, lernten sich dort kennen und daraus ist mit der Zeit etwas Grösseres entstanden. Es entwickelten sich gegenseitige Besuche, man übernahm füreinander zum Beispiel das Ferienhundesitting, besuchte sich im Spital, wenn jemand krank war, oder organisierte einen Taxidienst, damit ein Besuch bei uns überhaupt möglich wurde. Kleider werden getauscht, Bücher zu Patientinnen nach Hause gebracht und viele weitere kleine und grosse Handreichungen. So ist eine richtige Gemeinschaft entstanden – eine Gemeinschaft, die es ohne das Nähcafé nie gegeben hätte, weil sich diese Frauen sonst nie kennengelernt hätten. Besonders schön finde ich auch, dass Frauen aus anderen Kulturen bei uns Anschluss finden. Wir lernen sie kennen, sie lernen uns kennen und wir tauschen untereinander verschiedene Handarbeitstechniken aus. Sie können bei uns die deutsche Sprache anwenden und sie bereichern unser Kuchenbuffet mit ihren eigenen Köstlichkeiten aus ihrer Heimat.

Was würden Sie anderen sagen, die überlegen, sich freiwillig zu engagieren?

Ich würde sagen: E Guets git wieder e Guets. Man gibt und engagiert sich, aber man bekommt dabei auch ganz viel zurück, das ist mir über die Jahre immer wieder bewusst geworden. Freiwilligenarbeit ist für mich eine echte Bereicherung. Ich lerne dabei neue Menschen kennen und aus diesen Begegnungen kann wieder ganz viel entstehen. Neue Ideen, neue Freundschaften, manchmal sogar neue Projekte, an die man vorher gar nicht gedacht hätte. Deshalb kann ich nur allen empfehlen, die überlegen, sich freiwillig zu engagieren: Machen Sie den Schritt. Man bekommt so viel mehr zurück, als man am Anfang erwartet.

Wie erleben Sie den Zusammenhalt oder die Stimmung im Team?

Die Stimmung in meinem Team erlebe ich als aufgeschlossen, wohlwollend und freudig. Jede in meinem Team bringt ihren eigenen Erfahrungsrucksack mit, und genau das bereichert unser Team so sehr. Wir sind eine bunte Gemeinschaft, die sich gegenseitig unterstützt und trägt. Jede Einzelne mit ihren unterschiedlichen Erfahrungen und Fähigkeiten macht das Ganze erst so wertvoll – und das spürt man auch im täglichen Miteinander.

Was haben Sie persönlich durch Ihr Engagement gelernt?

Durch mein Engagement habe ich vor allem eines gelernt: Es braucht einfach die Möglichkeit, dass Menschen sich begegnen können.

Daraus kann so viel entstehen, so viel mehr, als man am Anfang denkt.

Der Grundgedanke des Nähcafés war ja ursprünglich im handwerklich-kreativen Bereich angesiedelt. Aber was daraus tatsächlich entstanden ist, geht weit darüber hinaus. Dafür braucht es zuerst eine Idee und dann braucht es vor allem viele helfende Hände.

An dieser Stelle möchte ich meinem Vorstand und meinem ganzen Team von Herzen danken, denn ohne sie wäre nichts von alledem möglich gewesen. Ich habe gelernt:

Wir alle können einen Beitrag dazu leisten, dass die Welt an einem kleinen Ort ein kleines bisschen besser wird.



Namen: Doris Nick- Bänziger

Alter: 56 Jahre

Bezug zur Kirchgemeinde: Leiterin des Nähcafés in Wittenbach

Beruf / Tätigkeit (früher oder aktuell): gelernte «Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin» heute als Lehrerin an der heilpädagogischen Schule in St. Gallen

Dein Lieblingsort: Schloss Dottenwil an meinem Wohnort Wittenbach

ACHTSAM SEIN. MITEINANDER. FÜREINANDER SHARING-COMMUNITY TAG Samstag, 31. Oktober, 9 bis 15 Uhr

Kirchgemeindehaus Lachen
Unser Alltag ist oft geprägt von Eile und Hektik. Schnell noch einkaufen. Schnell noch eine Whatsapp schreiben. Schnell noch auf dem Handy etwas bestellen. In den letzten Jahren ist deshalb der Begriff der Achtsamkeit zu einem Modewort geworden, das uns ein anderes und erfüllteres Leben verspricht. Aber ist es wirklich so, dass Achtsamkeit ein Allheilmittel gegen unsere innere Unruhe ist?

Zum Sharing-Community Tag wird Michael Huppertz, einer der bekanntesten Achtsamkeitsforscher, bei uns in St. Gallen zu Gast sein und allen Interessierten einen praktischen Einblick in seine Achtsamkeitspraxis geben. Details und **Anmeldung** siehe QR-Code



LAST CALL - DER TOD LÄDT EIN Samstag, 31. Oktober, 10 bis 17 Uhr

St.Gallen Innenstadt, Waaghaus

Ein Festival rund um die letzte Reise.

Eine Initiative der Palliative Care St.Gallen, getragen von Fachpersonen, Künstler:innen und Engagierten der Region.

Details siehe QR-Code



Veranstaltungen in der Stadt

«LICHT IM OSTEN»

ZU BESUCH IM CAFÉ EMMA

Mittwoch, 7. Oktober, 14 Uhr

Kirchgemeindehaus Linsebühl (Flurhofstr. 3)
Die Päckliaktion von «Licht im Osten» möchte notleidenden Menschen im Osten eine Weihnachtsfreude bereiten. Ein Mitarbeiter von «Licht im Osten» kommt ins Café Emma, um mehr über das Projekt zu erzählen, Fragen zu beantworten und so zum Mitmachen zu inspirieren. Auch für das leibliche Wohlbefinden wird mit Kaffee oder Tee und einem Stück selbstgemachtem Kuchen gesorgt sein.
Kontakt: Martina Signer,
martina.signer@becose.ch, 079 409 02 19

ÖKUMENISCHER OLMA- UND JAHMARKT GOTTESDIENST AUF DEM AUTOSCOOTER

Sonntag, 11. Oktober, 9 Uhr

Spelteriniareal

Eine erfrischende Freiluftfeier fürs Quartier zusammen mit der Gemeinde auf der Reise mit Pfarrerin Beatrice Teuscher und Seelsorger Adrian Bolzern. Pfarrerin Kathrin Bolt wird als Gast teilnehmen.

TRAUERCAFÉ

Freitag, 16. Oktober, 16 bis 18 Uhr

Café Gschwend (Notkerstube)

Wir bieten dir einen geschützten Raum, um deine Trauer zu verarbeiten, neue Kraft zu tanken und in deinem Tempo zurück ins Leben zu finden. Du bist herzlich willkommen – ob du einfach nur zuhören möchtest oder aktiv teilnehmen willst. Unkostenbeitrag: CHF 10.-
Leitung: Isabel Spirig und Francesca Peter
Ein ökumenisches Angebot der reformierten und katholischen Kirche.

OLMA-GOTTESDIENST

FREUDENTANZ UND LUFTSPRÜNGE

Sonntag, 18. Oktober, 10.30 bis 11.30 Uhr

Olma-Gelände, Halle 9.2

Wie seit vielen Jahren Tradition feiern wir am letzten OLMA-Sonntag einen ökumenischen Gottesdienst. «Ich setzte den Fuss in die Luft und sie trug» schrieb die deutsch-jüdische Lyrikerin Hilde Domin in unverwundlicher Zuversicht. Das Motto «OLMA – und Action!» lässt uns in Bewegung kommen. Wie die Kinder auf den OLMA-Plakaten lassen wir uns zu Freudentänzen und Luftsprüngen verführen. Den Gottesdienst wird der Jodelclub Kreuzlingen unter der musikalischen Leitung von Luzia Bösch begleiten. Sie singen unter anderem die 1. Jodelmesse von Jost Marty.
Mitwirkend: Bruno Fluder, kath. Seelsorger; Pfarrerin Kathrin Bolt

GEDANKEN & MUSIK

Freitag, 23. Oktober, 19 Uhr

Kirche Grossacker

Thema: «Vorsorgen – Fürsorgen»

Ich tue, was ich tun kann - das ist Vorsorge.

Ich tue, was ich für andere tun kann - das ist Fürsorge.

Und was ich nicht tun kann, das vertraue ich Gott an - das ist Glaube.

Es erwartet Sie ein Abend über Verantwortung, Veränderung, Beziehungen und Vertrauen, mit passenden musikalischen Stimmungen und Apéro. Texte: Pfarrer Renato Maag
Musik: Esther Uhland, Orgel und Klavier

GANZ OHR - FÜR IHRE ANLIEGEN

donnerstags 16 bis 18 Uhr

Kirche St. Laurenzen

Gibt es Dinge, die Sie im Moment beschäftigen oder belasten? Eine Seelsorgerin oder ein Seelsorger hat ein offenes Ohr für Ihre Anliegen. Was immer Sie erzählen, bleibt vertraulich, die Seelsorgerinnen und Seelsorger stehen unter Schweigepflicht. Ein Angebot für alle, unabhängig von Herkunft und religiöser Zugehörigkeit.

22.10. Cathrin Legler

29.10. Walter Lingenhöle

KONZERT-ZEIT LINSEBÜHL

BEWEGTE ZEIT

Samstag, 24. Oktober, 19.15 Uhr

Kirche Linsebühl

«Die Zeit ist ein sonderbar' Ding». Christine Fischer, St.Galler Autorin, geht mit ihren Gedanken dem Phänomen Zeit nach. Sie nimmt weitere Autor*innen mit in ihre Überlegungen auf und spannt einen Bogen von «Sternenstaub» bis zum «Tempo» oder «Stillstand».

Barbara Hürlimann und Martin Küssner intervenieren musikalisch mit Violine und Orgel. Die Orgel mit ihren 129 Jahren ist mit ihrer ganzen romantischen Klangfülle mit dabei. Alle Vier gemeinsam nehmen sie das Publikum mit, «die Welt zu berühren und gleichzeitig verfügbar zu sein für die Welt.» Lassen wir uns also bewegen von der Zeit – seien wir Bewegte der Zeit! (Freier Eintritt – Kollekte)



Bild: Christine Fischer

LAURENZEN-VESEPER

Freitag, 30. Oktober, 18 Uhr

Kirche St. Laurenzen

Seltsam, im Nebel zu wandern

Bernhard Ruchti, Musik

Cathrin Legler und Kathrin Bolt, Lesungen

SRF GOTTESDIENST

ZUM REFORMATIONSSONNTAG

Sonntag 1. November, 10 Uhr

Kirche St. Laurenzen

Eintreffen 9.30 für die Instruktionen von SRF

Erlebe einen besonderen Gottesdienst, der in der ganzen Schweiz und darüber hinaus auf eurovision live übertragen wird.

Was ist ein selbstbestimmtes Leben?

Es wird die Geschichte von Wiborada erzählt, der ersten heiliggesprochenen Frau der Welt. Reformationssonntag und Allerheiligen fallen an diesem Sonntag zusammen. Genauso wie die Fragen von damals und heute, die uns inspirieren, glaubwürdig zu sein und bleiben als Menschen und als Kirche.

Musik: Bernhard Ruchti, Orgel; Melanie Veser, Alt; Yuko Ishikawa, Violine,
Liturgie: Pfarrerin Cathrin Legler und Pfarrerin Kathrin Bolt, Lesung: Nadeshna Ley

ÖKUMENISCHES FRIEDENSGETEB

Nicht müde werden

montags, 12.15 bis 12.45 Uhr

Kirche St. Laurenzen

Mit Stille, Kerzen, Liedern und Gebet

ÖKUMENISCHE EXERZITIEN IM ALLTAG

THEMA: DIE GÖTTLICHE WEISHEIT

jeweils Mittwohabend, 19 bis 21 Uhr

04. November, 1. Treffen,

Einführung und Beginn

11./18. November, Treffen 2 und 3

25. November, Treffen 4 und Abschluss

Dachraum im Klosterhof 6a
(Lift in den 4. Stock nehmen)

Exerzitien sind geistliche Übungen. Die Idee ist, sich täglich ca. 20 Minuten Zeit zu nehmen, um mit einem Impuls und einer Gebetsanleitung still und inspiriert zu werden. Sophia, die göttliche Weisheit, wird dabei von verschiedenen Seiten ins Spiel gebracht. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Leitung: Pfarrerin Kathrin Bolt und Hildegard Aepli, Seelsorgerin und Exerziertenleiterin.

Anmeldung bis Ende

Oktober bei

kathrin.bolt@ref-sgc.ch

oder hildegard.aepli@

bistum-stgallen.ch



VORANKÜNDIGUNG

Gemeinsame Ferientage in Mariastein, unterwegs im Jurabogen

Sonntag, 6. bis Freitag, 11. Juni 2027

Die Kirchgemeinde St.Gallen C bietet, in Zusammenarbeit mit der kath. Seelsorgeeinheit Zentrum, im nächsten Jahr wieder interessante Ferientage hauptsächlich, aber nicht nur für Seniorinnen und Senioren an. Dabei sind selbstverständlich auch Personen von ausserhalb dieser Gemeinden herzlich willkommen.

Mariastein ist ein bekannter Wallfahrtsort im Tafeljura südlich von Basel. Verschiedene Ausflüge in die städtische wie in die ländliche Region sind vorgesehen; aber auch die Gemeinschaft soll nicht zu kurz kommen.

Information und **Anmeldung:** Daniel Menzi, 071 242 70 68, daniel.menzi@ref-sgc.ch und Pfarrer Stefan Lippuner 071 244 50 66, pfr.linsebuehl@ref-sgc.ch)

Aktuell und Persönlich

Aktuelles

TABLATER BEGEGNUNGSGOTTESDIENST MIT BACHCOLLEGIUM

Sonntag, 25. Oktober, 10 Uhr

Kirche Heiligkreuz

Erneut heissen wir Marcel Schmid mit dem BachCollegium herzlich willkommen in diesem Gottesdienst und freuen uns auf die Musik und den Gesang als Ausdruck der freudigen Feier. Pfarrerin Birke Müller und Pfarrer Thomas Rau; anschl. Kirchenkaffee



Bild: Begegnungsgottesdienst 2025 mit BachCollegium

Diakonie

ÖKUMENISCHE BLÄTZWERKSTATT ST.GALLEN (GROSSACKER/ST. FIDEN)

Montag, 19. Oktober, 14.30 Uhr

Kirchgemeindehaus Grossacker
Kontakt:

Adelheid Dengler Schelling, 071 288 10 87

WARENKORB

dienstags, 17.30 bis 18.30 Uhr

Kirchgemeindehaus Grossacker
Lebensmittelausgabe für Menschen mit kleinem Budget aus dem Tablater Gemeindegebiet mit Bezugskarte.

Anmeldung bei Sabine Wüthrich, 071 244 93 83

KOALA - ALLES FÜR'S BABY

mittwochs, 14.30 bis 16.30 Uhr

donnerstags, 9 bis 11 Uhr

Kirchgemeindehaus Grossacker, Eingang Turm (ausserhalb Schulferien), **Voranmeldung nötig.** Unsere freiwillig engagierte Mitarbeiterinnen bedienen werdende Mütter und junge Familien mit Secondhand-Babyartikel und Kinderkleidern. Sachspenden aus Privathaushalten nehmen wir gern entgegen.

Damaris Saxer Henne, 071 244 63 77

K-TREFF WITTENBACH

mittwochs, 15.45 Uhr

Vogelherd, evang. Kirchenzentrum Wittenbach
Einkaufen für CHF 1.-. Hier treffen sich Menschen aus Wittenbach mit kleinem Budget. Bezug bis 18 Uhr. **Abgabe der Lebensmittel ist nur mit Terminkarte möglich.**

Glaube, Musik und Bildung

SELBSTVERTEIDIGUNG FÜR MÄNNER UND JUNGS AB 12 JAHREN

Samstag, 24. Oktober, 9.30 bis 12 Uhr

Kirche Grossacker

Dieses Angebot hilft dir, Konflikte sicher zu meistern. Der Workshop vermittelt dir praxisnahe Tipps für sicheres Verhalten, Zivilcourage, Körperbewusstsein und Selbstwertgefühl. Dauer: 2.5 Stunden mit kleiner Fruchtpause und Tee, Beitrag/TN CHF 35.-;

TN-Zahl-Gruppe: 25

Leitung: Dominic M. Informationen und **Anmeldung:** Antje Klein, antje.klein@tablat.ch

OFFENER BIBELGESPRÄCHSKREIS

Dienstag, 27. Oktober, 14.30 bis 16 Uhr

Vogelherd, evang. Kirchenzentrum Wittenbach

Wir lesen gemeinsam bekannte und weniger bekannte Bibeltexte und kommen ins Gespräch miteinander. Dabei versuchen wir die Texte kritisch zu hinterfragen, was damit gemeint ist und was sie mit unserem heutigen Leben zu tun haben könnten.

Kinder und Familien

KINDERTAGESLAGER

Dienstag, 13. bis Freitag, 16. Oktober,

jeweils 9 bis 17 Uhr

Kirche Halden

Das Angebot ist ausgebucht.

In dieser Zeit sind die Räume für die Gruppierungen nicht nutzbar.

Informationen bei: Susanne Baumgartner, 071 280 03 41, Andrea Weinhold, 071 288 15 10 oder Remo Kittelmann, 071 224 07 13



Bild: Herbstlager 2025

JUNGSCHAR WITTENBACH

Samstag, 24. Oktober, 13.30 bis 17 Uhr

Vogelherd, evang. Kirchenzentrum Wittenbach
Hast Du Freude an Action im Wald, lustigen Spielen, spannenden Geschichten und wertvoller Gemeinschaft? Dann komm in die Jungschi Wittenbach! Wir treffen uns jeden 2. Samstag-nachmittag. Dazu gibt es noch zwei coole Lager im Zelt. Für alle Kinder von der 1. bis 7. Klasse. Wir freuen uns auf Dich. Weitere Auskünfte bei Linda Frischknecht. www.jungschar-wittenbach.ch

SPIELE RUND UM D'CHILE

Mittwoch, 28. Oktober, 14 bis 16 Uhr

ökumenisches Gemeindezentrum Halden
Spiel und Spass, Begegnung, Zvieri für Kinder in Begleitung ihrer Eltern/Bezugspersonen.
Susanne Baumgartner, 071 280 03 41

CHILEMÜÜSLI MIT ANMELDUNG (ONLINE)

Mittwoch, 28. Oktober, 14.15 bis 16.30 Uhr

Vogelherd, evang. Kirchenzentrum Wittenbach
D Chilemüüsl Sam und Julia suchen dringend Freunde. Freunde, die mit ihnen lachen, singen, tanzen, basteln, und Geschichten hören. Wer hat Lust ein Chilemüüsl zu werden? Wir würden uns riesig freuen.

Infos bei Manuela Huber, 079 378 09 30

ELTERN-INFO-ABEND, MÄDCHENWORKSHOP «ZYKLUSSHOW»

Freitag, 30. Oktober, 19.30 bis 21.30 Uhr

MÄDCHEN WORKSHOP

Samstag, 31. Oktober, 10 bis 17 Uhr

Kirche Grossacker

Workshop für Mädchen von 10 bis 13 Jahren. Anschaulich, verständlich und spannend erfahren die Mädchen, was sich in ihrem Körper ereignet, in den wichtigsten Jahren des Erwachsenwerdens vom Mädchen zur Frau. Leitung: Karin Gilgen; Kosten: CHF 120.-/Person

CHRABELGRUPPE UND KAFITREFF

jeden Dienstag, 9 bis 11 Uhr

(ausserhalb Schulferien)

ökumenisches Gemeindezentrum Halden
Wir treffen uns im 1. Stock und freuen uns über jedes neue Gesicht. Wir plaudern und tauschen uns aus, singen und spielen mit den Kleinsten, lassen sie herumkrabbeln und verbringen eine schöne Zeit miteinander.

Infos: Susanne Baumgartner, 071 280 03 41

KINDERCHOR PROBE

jeden Mittwoch, 13 Uhr

(ausserhalb Schulferien)

Evang. Kirche Rotmonten

Hast Du Lust, regelmässig zu singen? In unserem Kinderchor sind alle singfreudigen Kinder der 2. bis 6. Klassen willkommen. Gemeinsames Singen, Stimmbildung und Auftritte. Möchtest Du mitmachen? silvia.seipp@tablat.ch

QUARTIER-ZMITTAG FÜR JUNG UND ALT

jeden Freitag, 12 bis 13.30 Uhr

(ausserhalb Schulferien)

Kirche Grossacker

Wir freuen uns auf das gemeinschaftliche Essen. Kinder kommen bitte in Begleitung Erwachsener. Gemeinsame Mittagspause mit Pasta und Salat für CHF 5.- pro Person. Ihre Anmeldung zum Essen hilft uns beim Planen. Melden Sie sich auch, wenn Sie unser Team unterstützen möchten. Wir suchen für folgende Bereiche Talente: Tischkultur, Entertainment und Kochkunst. antje.klein@tablat.ch

ROUNABOUT KIDS

jeden Freitag, 17.45 bis 19 Uhr
(ausserhalb Schulferien)

Kirche Grossacker

Für Mädchen zwischen 8-11 Jahren. Freude am Tanzen, regelmässiges Training, gemütliches Zusammensitzen und Plaudern, Freundschaften mit anderen Mädchen pflegen, gemeinsame Events.... Leitung: Carmen Ruf

Jugendliche und Junge Erwachsene

JUGENDTREFF HALDEN

Mittwoch, 7./21./28. Oktober, 14 bis 17 Uhr
Gemeindezentrum Halden

KLEINGRUPPENABEND FÜR JUGENDLICHE

Dienstag, 27. Oktober, 19 bis 21 Uhr

Vogelherd, evang. Kirchenzentrum Wittenbach
Wir treffen uns ca. 14 täglich, um uns mit Lebens- und Glaubenthemen auseinanderzusetzen. Hier hat es Platz für Deine Gedanken und Fragen. Am Schluss nimmst Du das mit, was Dich anspricht. Dich erwartet eine gute Gemeinschaft und die Möglichkeit Deinen Glauben zu entwickeln. Schau doch einfach mal vorbei! Kontakt: tschiggo.frischknecht@tablat.ch

ROUNABOUT YOUTH

jeden Mittwoch, 19.30 bis 21 Uhr
(ausserhalb Schulferien)

Kirche Grossacker

Für Mädchen zwischen 12-20 Jahren. Freude am Tanzen, regelmässiges Training, gemütliches Zusammensitzen und Plaudern, Freundschaften mit anderen jungen Frauen pflegen, gemeinsame Events.... Leitung: Carmen Ruf

FRIEDENSSTIFTER:IN

jeden Donnerstag, 16.30 bis 18.30 Uhr
(ausserhalb Schulferien)

Kirche Grossacker

Ökumenische Jugendgruppe ab der 5. Klasse
Kiosk und Freizeit; Projektzeit; gemeinsames Kochen und Essen; Abschlusszeit

Erwachsene

QUARTIER-STAMM

donnerstags, 9.30 bis 11 Uhr

- | | |
|--------------------|--|
| 1. Oktober | Restaurant Stephanshorn,
Lindenstr. 169 |
| 8. Oktober | Cafeteria Lindenhof,
Lindenstr. 72 |
| 15. Oktober | Restaurant la bocca,
Rorschacher Str. 154 |
| 22. Oktober | Cafeteria Notkerianum,
Rorschacher Str. 258 |
| 29. Oktober | Cafeteria Halden,
Oberhaldenstr. 23 |

Gelegenheit, neue und vertraute Menschen und Orte im Quartier kennenzulernen.
Ohne Anmeldung. Alle bezahlen selbst.
Pro Senectute, Sandra Stark, 071 227 60 08

KAFI-TREFF

Montag, 5./19. Oktober

jeweils 14 bis 17 Uhr

Vogelherd, evang. Kirchenzentrum Wittenbach
Gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen. Keine Anmeldung notwendig.

HALDEN-QUILTER

Montag, 5. Oktober, 14 Uhr

ökumenisches Gemeindezentrum Halden
Die Haldenquilterinnen treffen sich einmal monatlich. Kontakt: Esther Gamma und Jodie Zollinger, www.haldenquilter.ch

SPIELTREFF IM NEUDORF

Donnerstag, 8. Oktober, 14.30 Uhr

Begegnungszentrum Neudorf
Spielfreudige jeden Alters treffen sich zum gemütlichen Zusammensein bei Karten-, Würfel- und Brettspielen. Wir freuen uns, mit Ihnen einen frohen Nachmittag zu verbringen.



Bild: Würfel / Photocase

SING-CAFÉ/WORT UND KLANG

Freitag, 9. Oktober, 14.30 bis 16.30 Uhr

Bürgerspital

Künstlerisches Programm: Caecilia van de Laak, Bruno Vollmeier am Klavier, und Gäste, die den Nachmittag mitgestalten.
Anschliessend Kaffee.

SPIELCAFÉ

Montag, 19. Oktober, 14 bis 16 Uhr

Evang. Kirche Rotmonten

Wir laden spielfreudige Erwachsene herzlich zu Karten-, Würfel- und Brettspielen und zum gemütlichen Zusammensein bei Kaffee und Tee ein. Bitte bringen Sie ihr Lieblingsspiel mit.
Wir freuen uns auf Sie.

SIEBEN MEISTER – EIN WEG

Dienstag, 20. Oktober, 19 bis 21.30 Uhr

ökumenisches Gemeindezentrum Halden

Eine Meditationsform für den Alltag.
Diese ganz einfache Meditationsform von John Selby ist inspiriert von Patanjali, Laotse, Buddha, Jesus, Mohamed, Grudjef und Krishnamurti. Die Abende sind gleichzeitig Einführung für Neue und Vertiefung für Geübte.

Anmeldung: Niklaus Bayer, 071 288 40 23 oder niklaus.bayer@gmx.ch

TIME OUT - DISCO, DISCO, DISCO

Samstag, 24. Oktober, 19 Uhr

Kirche Halden

Für Erwachsene, von ABBA bis ZAPPA und Musikwünsche sind auch möglich, Barbetrieb, Eintritt CHF 5.- Organisation: Andrea Weinhold, Ketty Roukema and Friends.



Bild: Dancing / pixabay

SACRED DANCE

Montag, 26. Oktober, 19 bis 20.30 Uhr

ökumenisches Gemeindezentrum Halden

Wir tanzen zu den Jahreszeiten und Jahresfesten fröhliche und besinnliche Kreis- und Reigentänze aus den Bereichen Meditation des Tanzes, Folklore, Natural Dance und Gebärdensprache. Die Tänze werden durch Hintergrundinformationen bereichert.

Passende Texte/Impulse vertiefen das Erlebte.
Kontakt: Krisztina Sachs

NICKERCHEN UNTER GOTTES SEGEN

jeweils 12 bis 13.15 Uhr

Dienstag, 27. Oktober

Mittwoch, 28. Oktober

Donnerstag, 29. Oktober

Kirche Heiligkreuz

DORFBRUNNEN

jeden Dienstag, 14 bis 16.30 Uhr

(ausserhalb Schulferien)

ökumenisches Gemeindezentrum Halden

Stricken, Häkeln, Austauschen und Kaffee trinken. Seit vielen Jahren gibt es die Gruppe «Dorfbrunnen». Wir stricken unter anderem auch für die Menschen in der Ukraine. Neuinteressierte sind herzlich willkommen.
Auskunft: Susanne Frick, 071 278 49 18

NÄHCAFÉ ETWAS* RAUM FÜR IDEEN

jeden Donnerstag, 14 bis 17 Uhr

(ausserhalb Schulferien)

Vogelherd, evang. Kirchenzentrum Wittenbach

Gemeinsames Nähen und Stricken mit Unterstützung von Fachpersonen, und gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

NÄHCAFÉ HALDEN

(ausserhalb Schulferien)

jeden Donnerstag, 14 bis 17 Uhr

ökumenisches Gemeindezentrum Halden

Wer: Flüchtlinge, Migrantinnen, Quartierbewohner und alle an Handarbeiten Interessierte mit oder ohne Vorkenntnisse. Das Café ist offen auch für alle, die nur einmal hereinschauen möchten. Herzlich Willkommen! Wir freuen uns, Sie kennenzulernen. Das Näh-Café-Team

Senioren

SUNTIGSKAFI

Sonntag, 4./18. Oktober

jeweils 14 bis 16 Uhr

Kirchgemeindehaus Grossacker

Geniessen Sie eine Tasse Kaffee oder Tee und ein Stück Kuchen. Freiwilliger Unkostenbeitrag
Kostenloser Fahrdienst (**Anmeldung** jeweils bis Donnerstag) Kontakt für Fahrdienst:
Pro Senectute, 071 227 60 24.

MITTAGSTREFF -

GEMEINSAM STATT EINSAM

Dienstag, 6. Oktober, 11.30 Uhr

Jeden ersten Dienstag im Monat treffen wir uns im Restaurant Stephanshorn. Miteinander essen und austauschen. Jedermann ist herzlich willkommen. Anmeldung an: Margot Zweili, 071 244 81 26 oder Edith Guntli, 071 245 06 84

MITTAGSTISCH

Dienstag, 20. Oktober, 11.30 Uhr

Evang. Pflegeheim Heiligkreuz

Ein 4-Gang Menü in der Cafeteria des Pflegeheims. **Anmeldung** bis Montagmittag an info@heiligkreuz.ch oder unter 071 243 32 26

ÖKUM. SENIORENPROGRAMM SÜDOST:

«EIN HERBST- UND VOLKSLIEDERSINGEN»

Mittwoch, 21. Oktober, 14.30 bis 16.30 Uhr

Kirche Grossacker

«Bunt sind schon die Wälder» Ein Herbst- und Volksliedersingen mit Robert Fricker am Flügel und Thomas Rau, Gitarre/Moderation. Mitsingen, Zuhören, Zusammensein, Kaffee und Kuchen geniessen. Wir freuen uns auf euch!



Bild: Herbstwald / Andreas Leng

ÖKUMENISCHER SENIORENNACHMITTAG

Mittwoch, 28. Oktober, 14.30 bis 15.30 Uhr

kath. Kirche und Pfarreiheim Rotmonten

Was macht ein ehemaliger Bischof, wenn er nicht mehr im Amt ist?

Nach vielen Jahren im Amt blickt Markus Büchel auf eine neue Lebensphase – freier, ruhiger und dennoch reich an Begegnungen. Mit Wärme und humorvollen Geschichten erzählt er, wie sich sein Alltag verändert hat und welche Aufgaben, Gedanken und Freiräume ihn heute begleiten. Ein Nachmittag voller Leichtigkeit und Lebensweisheit.

Andachten und Besinnung

Andachten

ALTERSZENTRUM WIBORADA, BERNHARDZELL

Mittwoch, 21. Oktober, 10 Uhr

Pfarrer Bruno Ammann

ALTERSHEIM ROTMONTEN (ökumenisch)

Mittwoch, 7./21. Oktober, 15 Uhr

Ueli Bächtold, Vreni Ammann

PFLEGEHEIM HEILIGKREUZ

Mittwoch, 7./21. Oktober, jeweils 10.15 Uhr

Pfarrerinnen Birke Müller

BETAGTENHEIM HALDEN

Freitag, 2./23. Oktober, jeweils 16.30 Uhr

Pfarrerinnen Andrea Weinhold

KAPPELHOF WITTENBACH

Freitag, 2./16. Oktober, jeweils 16.30 Uhr

Pfarrer Bruno Ammann

ALTERS- UND PFLEGEHEIM NOTKERIANUM

Freitag, 2./23. Oktober, jeweils 9.30 Uhr

Pfarrer Renato Maag

OBVITA - WOHNEN IM SENIORENALTER

Freitag, 9./23. Oktober, jeweils 10.15 Uhr

Pfarrerinnen Birke Müller

ALTERSHEIM LINDENHOF

wöchentlich (ökumenisch), freitags, 16 Uhr

Besinnung

ÖKUMENISCHES TAIZÉ-GESETZ

Mittwoch, 7. Oktober, 18 Uhr

kath. Kirche Rotmonten

Wir treffen uns einmal im Monat zu einem Abendgebet mit einfachen Liedern aus Taizé, Texten aus der Schrift und Stille. Regina Wilms begleitet die Lieder.

STILLE AM MITTAG

jeden Freitag, 12.15 bis 13.15 Uhr

Kirche Halden

Meditation in Stille, Gehmeditation, Impulse aus der christlichen Tradition der Mystik.

jeden 1. Freitag im Monat, 12.45 Uhr

geführte Lichtmeditation

OFFENER MEDITATIONSABEND

Montag, 19. Oktober, 18.30 bis 20.30 Uhr

Kirche Halden

Margrit Wenk-Schlegel, 071 288 65 88

HANDAUFLAGEN IN DER STILLE - EIN OFFENES ANGEBOT

Donnerstag, 29. Oktober, 16 bis 19 Uhr

Kirche Halden

Das Handauflegen ist eine jahrtausendealte spirituelle Tradition. Im christlichen Verständnis ist es die göttliche Segenskraft, die wirkt. Gemeinsam mit erfahrenen Freiwilligen entsteht ein geschützter, vertrauensvoller Raum. Wir sind im Vertrauen auf eine liebende Kraft, die allem Leben innewohnt. Das Handauflegen dauert ca. 25 bis 30 Min./Person. Es kann je nach Wunsch im Liegen oder Sitzen stattfinden.

Kommen sie einfach vorbei. Information und Kontakt: Hanna Maeder, 078 807 52 19 oder Veronika Gähwiler 079 377 68 12

ÖKUMENISCHES MORGENLOB

donnerstags, 6.30 Uhr (ausserhalb Schulferien)

kath. Kirche St.Fiden, Chorraum

Stille, Gesang, Gebet. Anschliessend gibt's einen Kaffee im Pfarrheim. Herzliche Einladung



Rückblick

Holy Sleepover - Spiritual Spa

Von Freitag 28. auf Samstag 29. August fand der gemeinsam mit der Cityseelsorge reformiert-mittendrin organisierte Anlass «Holy SleepOver» Spiritual Spa in der Reformierten Kirche Heiligkreuz statt.

Spiritualität ist Wellness für die Seele. Unsere Kirchen sind also auch Wellness-Einrichtungen. Das durften die Teilnehmenden, die sich im Rahmen von «Holy Sleepover» für dieses Angebot interessiert haben, haut- und seelennah erleben.

Aus Anlass des diesjährigen Wiborada-Jubiläums wurde in verschiedenen St.Galler Stadtkirchen ein Übernachtungsangebot geschaffen: Holy Sleepover. Auch die reformierte Kirche Heiligkreuz hat sich an diesem Grossprojekt beteiligt. Als Kirchenstandort, der sich über viele Jahr stark dem Thema «Spiritualität und Klang» gewidmet hat, entschied sich das Seelsorgeteam des Tablats dafür, unter der Leitung von Pfarrerin Birke Müller einen spirituellen «Wellnessabend» vor der eigentlichen Kirchenübernachtung zu organisieren: Spiritual Spa eben.



Mit Pfarrer Matthias Wenk unterstützte auch die Cityseelsorge reformiert-mittendrin dieses ungewöhnliche Angebot. Dabei gab es Wellness für Leib und Seele. Nach einem ausgiebigen Apéro und einer Grigliata tauchten wir in eine Klangschalenmeditation ein, die Verena Gerber für uns anleitete. Danach ging es mit einer wohl tuenden und entspannenden Yoga-Stunde mit Christine Enz (www.studio-8.ch) weiter. «Seelen-Wellness» sind seit jeher auch die biblischen Geschichten: Am Feuer wurde eine davon eindrücklich erzählt und dabei das Feuer genossen, bevor es mit einer kleinen Nachmusik an der Orgel (Röby Tanner-Frick) und einer Gutenachtgeschichte von Pfarrer Bruno Ammann dann in Richtung Schlaf ging.

Vom Klangspiel wurden am Samstagmorgen alle geweckt und zum gemeinsamen Zmorge eingeladen. Nach einem Glitzersegen zum Abschluss lockte eine Turmbesteigung zum Ausklang. Ein rundum gelungener Anlass - waren sich alle Teilnehmenden beim Abschied einig.



Kinderchor-Tageslager

Am ersten Septemberwochenende fand das Kinderchor-Tageslager statt. Mit viel Freude und Enthusiasmus sangen und bastelten Kinder zum Thema «Noahs Arche».



Zu Hören und Bestaunen war das Resultat am Gottesdienst am 11. September in Rotmonten.

Der Gottesdienst war ein kleines «Highlight». Sechs Mädchen hatten sich auf das Angebot von Silvia Seipp gemeldet und mit ihr die Geschichte der Arche Noah in Liedform einstudiert. Dies war nun im Gottesdienst zu erleben. Mit Elan und Verve, mit Rhythmus-Instrumenten, Bewegungen und Tüchern wurden diese teilweise auch sehr witzigen Lieder vorgetragen. Silvia Seipp gelingt es mit ihrer lebendigen und didaktisch mitreissenden Art zu motivieren – gerne wäre ich noch einmal Kind gewesen, um in ihrem Chor mitzusingen. Einfühlsam begleitet wurden die Mädchen von Röbi Fricker. Antje Klein hatte die Gruppe während des Tageslager begleitet und zusammen die Dekoration gestaltet. Zwischen den Liedern kamen die biblische Texte selbst zu Wort. Die unterschiedlichen Zeitangaben in der Bibel (von einmal 40 Tagen und Nächten Regen, einmal 150 Tagen Regen) führten beim anschliessenden Apéro zu angeregten Gesprächen. Es war ein rundum gelungener Gottesdienst.

Freiwilligen Dankes Anlass im Grossacker

Am Donnerstag, 26.08.2026 kamen 56 freiwillig Engagierte aus Grossacker-Stephanshorn und Heiligkreuz zusammen, betreut von 10 Mitarbeitenden, zu Speis', Musik und einer Würdigung unter dem Motto «E suberi Sach». Der Apéro im Bullingersaal begann mit Anstossen und Gesprächen an Stehtischen, zusammengewürfelt wie in einer Waschmaschine durch Namensetiketten mit Farbcodes, ergänzt mit einer Begrüssung durch Birke Müller und fünf Fragen zum Tablat Bezug. Nach einem Wechsel an die Tische folgte Musik mit Röbi Fricker am Flügel und Cohn Herzig, Gesangsstudent und zum Teil ebenfalls am Flügel. Köbi Bischofberger und Thomas Rau grillierten derweil allerlei an Gemüse, Käse, Vegi Burgern und Würsten. Dazu gab es diverse Salate und eine gute Stimmung. Würdigung und Dank überbrachte Renato Maag als Wöschwib mit Blumen zum Abschied für vier scheidende Kirchkreisleute und mit Seifensets aus Aleppo/Syrien als Geschenk der Entwicklungszusammenarbeit für alle Freiwillig Engagierten. Diese wurden vier Beigen im Gemeindeschrank zugeteilt: Gruppen Koordination und Gottesdienste, ökumenische Gruppen, diakonische Gruppen sowie Offene Gemeinschaft Grossacker und je mit Applaus verdankt. Nochmals Klavier und Gesang, verschiedene Glace vom Bauernhof, ein gemeinsam gesungenes Abendlied und Segen rundeten den Abend ab. Nochmals mit Dank an alle Beteiligten!

